

Ökumenischer Berggottesdienst am Hannoverhaus Mallnitz, 27. August 2006



Im August fand auf dem Hannoverhaus bei nicht ganz optimalem Wetter ein gut besuchter Berggottesdienst statt. Er war wie immer für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis. Dazu trugen unter anderem Teilnehmer benachbarter Sektionen des Tauernhöhenweges, die Trachtenkapelle Mallnitz, Peter Angermann vom Tourismusverband Mallnitz, die Pastoren Hugo Schneider und Ernst Kampermann (Hannover), so wie eine Reihe Hannoveraner bei.



Werner Kamm, unser 1. Vorsitzender, sprach die Begrüßungsworte. Thema der Lesung und der Ansprache, bei der sich die beiden Pastoren abwechselten, war der Psalm 121 „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ und staune und staune. Mit diesem Thema des Gottesdienstes versucht Ernst Kampermann uns wach zu rütteln, die Berge, das Wetter, die grandiose Landschaft, die gesamte Schöpfung hier oben immer wieder aufs Neue wahrzunehmen, zu bestaunen und sich verzaubern zu lassen. Es ist nicht selbstverständlich hier oben zu stehen, sich bewegen können und gesund gesteckte Ziele zu erreichen, ebenso wie unsere Freude über erreichte Bergziele mit anderen zu teilen.

Musikstücke der Trachtenkapelle Mallnitz rundeten die Feierstunde ab.



Mein Dank für den ökumenischen Gottesdienst gilt den beiden Pastoren.

Die Hüttenwirtin und ihre Familie sorgten gut für unser leibliches Wohl. Nach gutem Mittagessen, musikalischer Unterhaltung und angeregten Gesprächen kehrte nach Abfahrt der letzten Gondel in der Hütte wieder Ruhe ein. Die verbliebenen Gäste verlebten einen gemütlichen Hüttenabend, aber wegen des über Nacht gefallenen Neuschnees war die Besteigung des Ankogels am nächsten Morgen nicht möglich. So haben alle bei hoffentlich besserem Wetter einen Grund wieder zu kommen und gemeinsam den Ankogel zu besteigen.

Denn auch im nächsten Jahr ist auf unserer Tauernhütte ein Berggottesdienst geplant. Spätestens da sehen wir uns dann wieder.

Sabine Schmidt
(Öffentlichkeitsbeauftragte)



Für die Überlassung der Fotos bedanke ich mich recht herzlich bei Herrn Erich Glantschnig von der Trachtenkapelle Mallnitz.